

# Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 29

PDF erstellt am: **06.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sennen und Alpmeister des Val d'Anniviers warten vor der Kirche von Vissoie, bis der Augenblick gekommen ist, der es ihnen erlaubt, mit den Käsen zur Segnung in die Kirche einzutreten.

Maitres d'alpages et vachers attendant devant l'église de Vissoie le moment où il leur sera permis de pénétrer dans l'église avec leurs fromages, pour les faire bénir par le curé.

Photo Dr. Moser

# Kleine Welt

## Die Käsespende von Vissoie

Liebe Kinder!

In der Schweiz gibt es unzählige Sitten und Bräuche, deren Ursprung meist in alter Zeit zu suchen ist. Einer dieser uralten Bräuche ist die Käsespende von Vissoie. Vissoie ist der Hauptort des Val d'Anniviers (Eifischtal) im Wallis, und die Sitte des Käsespendens ist auch noch an einigen anderen Orten des Wallis üblich. Da kommen im August von elf Alpen des Tales Maultiere, beladen mit Käse, nach Vissoie herunter.

Zwanzig Sennen und Alpmeister bringen dem Pfarrer von Vissoie zwanzig Käse zum Geschenk. Diese Käse wiegen zusammen 240 Kilo, und sie stellen den Tagesertrag dar, den sämtliche Kühe der elf Alpen von Anniviers am dritten Tage ihrer Sömmerung geben. Der Pfarrer hatte einige Tage nach der Alpfahrt die Alpen eingesegnet, und nun segnet er nach der Messe die ihm gespendeten Käse, die am Altar vorbeigetragen



### Der fahrende Farbtopf

In New York gibt es neuerdings kleine Farbwagen, die die Sperrstriche auf der Straße mechanisch ziehen. Wie Kinderwagen werden sie quer über den Damm gestoßen, und schon ist die Markierung fertig. Nur das letzte Stück muß von Hand nachgezogen werden, weil der Farbausfluß unter dem Wägeli vom Saumstein aufgehalten wird.

Le pot de couleur roulant. On se sert depuis quelque temps à New-York de petits véhicules à trois roues portant un récipient de couleur, pour tracer mécaniquement les traits de couleur indiquant les passages pour piétons, d'un trottoir à l'autre dans les rues. Il suffit de pousser le véhicule sur la chaussée et le trait est peint automatiquement. Seules les extrémités de ces traits, près des trottoirs, doivent être peints à la main, comme on peut le voir sur cette vue.

werden. Hierauf werden sie im Keller des Pfarrhauses auf ein großes Gestell geschichtet, und es gibt ein Festessen im Pfarrhaus, an dem ungefähr sechzig Personen teilnehmen. Natürlich kann der Pfarrer mit seiner Haushälterin all den vielen Käse nicht allein aufessen. Er verschenkt einen Teil, er tauscht Käse gegen Wein ein, und er verkauft auch einen Teil. Die Bürger von Vissoie wollten vor Jahren die Käsespende an ihren Pfarrer einmal abschaffen. Aber dann hätten die Leute des Tales alljährlich als Ersatz einen Geldbetrag an den Pfarrer zahlen müssen. Da die Leute im Eifischtale aber in der Regel über sehr wenig Bargeld verfügen, so ist es bei der alten Sitte geblieben, dem Pfarrer von Vissoie Käse zu spenden.

Seid herzlich begrüßt von

eurem Unggler Redakteur.

### Mes chers enfants,

Il y a en Suisse une quantité de coutumes remontant, la plupart, à des temps très anciens. Tel est le cas en particulier pour la fête des «prémices» (en patois «frimies») de Vissoie, le chef-lieu du Val d'Anniviers (Valais), que l'on retrouve aussi dans quelques autres endroits du canton. La veille au soir du premier dimanche après la Saint-Barthélemy (24 août), 11 mulets chargés de fromages descendent à Vissoie, de 11 alpages du Val d'Anniviers. Ils sont accompagnés de 20 maitres d'alpages et vachers, dont chacun est tenu de remettre un fromage au curé de Vissoie. Ces 20 fromages, pesant chacun de 12 à 20 kilos suivant la grandeur de l'alpage, ont été faits avec tout le lait produit par les troupeaux le troisième jour après leur arrivée à l'alpage. A cette époque, le curé était venu bénir les alpages. En retour, les maitres d'alpages et les vachers apportent le dimanche matin en question leurs fromages à l'église de Vissoie, devant l'autel après la messe, pour les faire bénir par le curé. Après la bénédiction, le «fromage béni» est transporté, en cortège, dans la cave de la cure. Puis à midi, les autorités de la commune, les maitres d'alpages et les vachers, en tout une soixantaine de personnes, se rendent à la cure où le curé leur offre un repas de fête. Ne pouvant manger lui-même tous ces fromages avec sa femme de ménage, le curé en donne une partie aux pauvres et vend ou échange le reste contre les produits dont il a besoin.

Affectueuxment à tous.

Oncle Toto.

## Der große Zeichenwettbewerb

### «Die leere Wand an der Landi»

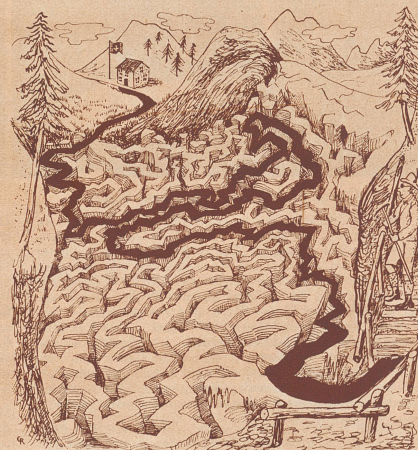
Kinder! Der Termin des Zeichenwettbewerbes wird verschoben, damit auch alle die mitmachen können, die während der Schulzeit nicht genügend Zeit zum Zeichnen fanden. Ihr sollt alle mitmachen, auch jene, die meinen, das sei zu schwer für sie. Es ist nämlich gar nicht schwer! Am Montag, den 14. August, ist nun endgültig Schluß der Einsendung, also bis dahin müßt ihr eure Zeichnung spätestens der Post übergeben haben. Ich wiederhole noch einmal: Ihr sollt es wie die Maler machen, die die leeren Pavillon-Wände an der Landi bemalt haben, und eine Zeichnung machen für folgende Wände an der LA: «Die Schweiz als Ferienlands» oder «Landwirtschaft» oder «Theater». Nun wählt, welche Wand euch zum Bemalen locken würde! Auch die Maler der Landi haben ihr Wandbild erst daheim auf einem Bogen Papier gemalt. Vergesst nicht, Namen, Adresse und Alter anzugeben! Sendet die Zeichnung an folgende Adresse: «An die Zürcher Illustrierte, Morgartenstraße 29, Zürich, Zeichenwettbewerb». 264 schöne Preise warten auf die schönsten Zeichnungen! Also zeichnet, zeichnet oder malt mit bunten Farben! Keiner von euch darf fehlen unter den Einsendern!

Herzlichst grüßt euch

euer Unggler Redakteur.

### Avis concernant notre grand concours de dessin:

Pour permettre à tous les enfants de prendre part au concours, maintenant qu'ils sont pour la plupart en vacances, le dernier terme pour nous envoyer les dessins a été fixé définitivement au 14 août. N'oubliez pas de nous indiquer votre nom, votre adresse et votre âge.



Auflösung des Rätsels aus der vorigen Nummer.

Solution du passage sur le glacier, du numéro précédent.